

1. Record Nr.	UNINA9910490711703321
Autore	Gartmann Thomas
Titolo	Rund um Beethoven : Interpretationsforschung heute
Pubbl/distr/stampa	Schliengen, : Edition Argus, 2019
Collana	Musikforschung der Hochschule der Künste Bern
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Sommario/riassunto	<p>Der vorliegende Band ist herausgewachsen aus dem gleichnamigen Berner Symposium vom Herbst 2017, das wiederum im Kern auf drei grösseren SNF-Projekten basiert, die an der Hochschule der Künste Bern angesiedelt sind: Vom Vortrag zur Interpretation, Annotated Scores und Angewandte Interpretationsforschung. Es geht hier um die Erforschung von Aufführungs- und Interpretationstraditionen, um Methoden angewandter Interpretationsforschung, um die Spannung zwischen kommentierten Ausgaben, Dirigiereintragungen und dem klanglichen Resultat. Seit Anbeginn erwies sich Ludwig van Beethoven und hier insbesondere sein pianistisches und sinfonisches Werk als grösste Herausforderung und beliebtestes Exempel, weshalb wir unser viertägiges Symposium wie auch diesen Band rund um Beethoven gruppierten. Der Band fasst den Interpretationsbegriff bewusst breit und spiegelt damit das Spektrum der Interpretationsforschung an unserer Schule: Editionen, die sich bei ihren Entscheidungen auf bestimmte Interpretationen festlegen müssen, kommentierte Ausgaben, Tonträger, seien es nun auditive oder Welte- und weitere Klavierrollen, die uns quasi den Finger- und den Fussabdruck berühmter Interpretinnen und Interpreten geben, ferner ein Nachspielen als Re-Enactment, aber auch Spuren von Interpretationen, die sich in Bearbeitungen und in der Rezeption finden. Getreu unserer angewandten Forschung, die wir seit 2016 als BFH-Zentrum Arts in Context bündeln, gehen wir aber über das Musikwerk hinaus und</p>

diskutieren auch dessen Interpretation durch Regisseurinnen, Choreografen und weitere Komponistinnen. - Von welchen Voraussetzungen wird Improvisation um 1800 bestimmt und welchen Zwecken dient sie? - Welche standardisierten kompositorischen Modelle liegen ihr zugrunde und innerhalb welchen Rahmens von Aufführungskonventionen bewegt sie sich? - Inwiefern werden diese Konventionen in ihrer spontanen Kombination gedehnt oder gesprengt? - Welche Hinweise auf Improvisation finden sich in den Quellen zu Kompositionslehre und Aufführungspraxis, welchen Stellenwert hat sie in zeitgenössischen Ausbildungskonzepten? - In welchem Verhältnis stehen schriftlich fixierte Komposition und Improvisation?

---